

**D**ieses ist ein ungestalt  
Stück Fleisch von unge-  
sunden Geblüte / so in der  
Mutter entspringet. Etliche  
tragen sich darmit 3. 4. 5. 10. 14.  
Monat / auch länger und wohl bis  
zu Ende ihres Lebens.

Dieses malum hat seinen  
Ursprung von vielen flatuosi-  
schen Spiritibus, Wasser und ü-  
berflüssigen Geblüt der Beernut-  
ter / item von einem schwachen  
Saamen und vieler überflüssiger  
grober Feuchtigkeit monatlicher

CAPIT XVII.

Reinigung die von Schwachheit  
des caloris naturalis entstehet.  
Wer die Signa diagnostica  
wie auch Indicationes Cura-  
tionis begehret zu wissen / der kan  
lesen D. Sennert. Praxin Me-  
dicam. d. morb. mulier. lib.  
4. part. 2. sect. 4. cap 9. item  
Galen. lib. 14. de usu Parti-  
um, Rodericum a Castro  
lib. 3. d. morb. mulier. cap. 7.  
& lib. 2. cap. 19. ut & B. paren-  
tis mei Medicin. Pract. de  
morbis uterinis pag. 409.

Von

Auffsteigen der Mutter.

**D**ervon besihe D. Sen-  
nertum d. morb. mu-  
liebribus lib. 4. und  
meines Seel. Herrn Vaters La-  
teinische Prax. pag. 441.

Sonst seynd folgende Sachen  
gemeine Mittel.

Häng ihr Bibergeil an / und  
laß sie oft daran riechen.

Nimb Galbanum und  
Augstein zinde es an / und laß den  
Rauch in den Mutter Hals ge-  
hen.

Laß sie Wermuth in die  
Schue legen und darauf gehen.

Seud Melissen und gieß  
ihr den Wein zutrincken.

R. Emplastr. de Galban. q. s.

Malax cum Ol. nardino, & ru-  
ta indicaturq; aluta, ut moris est,  
pro Matrisc.

Ingravisimo ascensu  
Uteri.

R. Ol. Anthos ꝑ.

succin gutt. vi.

Ol